

Margarete Zimmermann

Sonia Delaunay

Kunst und Mode im Zeichen von Emigration und Exil

› Mit zahlreichen Werken von Sonia Delaunay und Porträts von Freundinnen und Weggefährten wie Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp, René Crevel, Germaine Krull, Herwarth und Nell Walden u.v.a.

Sonia Delaunay (1885–1979) schuf seit den 1910er-Jahren ein Werk von leuchtender Farbigkeit und kraftvoller Geometrie. Mit ihrem Mann, dem bereits 1941 verstorbenen Robert Delaunay, bildete die in Odessa geborene Künstlerin eines der interessantesten Paare der westlichen Avantgarden.

Seit den 1950er Jahren ist Sonia Delaunay die *grande dame* der europäischen Abstraktion. Doch vieles in ihrer Vita lag bisher im Halbdunkel, so zum Beispiel ihre russisch-ukrainische Herkunft, die Studienjahre in Karlsruhe, ihre Vernetzung mit den europäischen Avantgarden – dem Sturm, dem Blauen Reiter, dem Bauhaus und mit Schweizer Kunstmilieus –, aber auch die Erfahrung von Emigration und Exil.

Mit dieser ersten Monografie zu Sonia Delaunay in deutscher Sprache eröffnet die Autorin Margarete Zimmermann einen neuen Blick auf eine ungewöhnliche Künstlerin und ihr Werk.



392 Seiten mit 182 vorwiegend farbigen Abbildungen
17 × 24 cm, Hardcover
€ 49,00 (D)
ISBN 978-3-496-01725-7

Die Autorin

Margarete Zimmermann ist Romanistin, Übersetzerin und Herausgeberin von Christine de Pizans erfolgreichem *Buch von der Stadt der Frauen*. 2008–14 Direktorin des Frankreichzentrums FU Berlin. Veröffentlichungen zur franz. und ital. Literatur, zu Künstler:innen wie Sonia Delaunay, Jeanne Mammen und Alberto Savinio.